

**ÖFFENTLICHE  
BESCHLUSSVORLAGE****Amt/Eigenbetrieb:**

61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen

**Beteiligt:****Betreff:**

Durchführung der vorgezogenen Bürgeranhörung im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes

**Beratungsfolge:**

02.11.2004	Bezirksvertretung Hagen-Mitte
03.11.2004	Bezirksvertretung Hohenlimburg
03.11.2004	Bezirksvertretung Haspe
03.11.2004	Bezirksvertretung Hagen-Nord
09.11.2004	Bezirksvertretung Eilpe/Dahl
16.11.2004	Stadtentwicklungsausschuss

**Beschlussfassung:**

Stadtentwicklungsausschuss

**BESCHLUSSVORSCHLAG****Drucksachennummer:**

0682/2004

**Teil 2 Seite 1****Datum:**

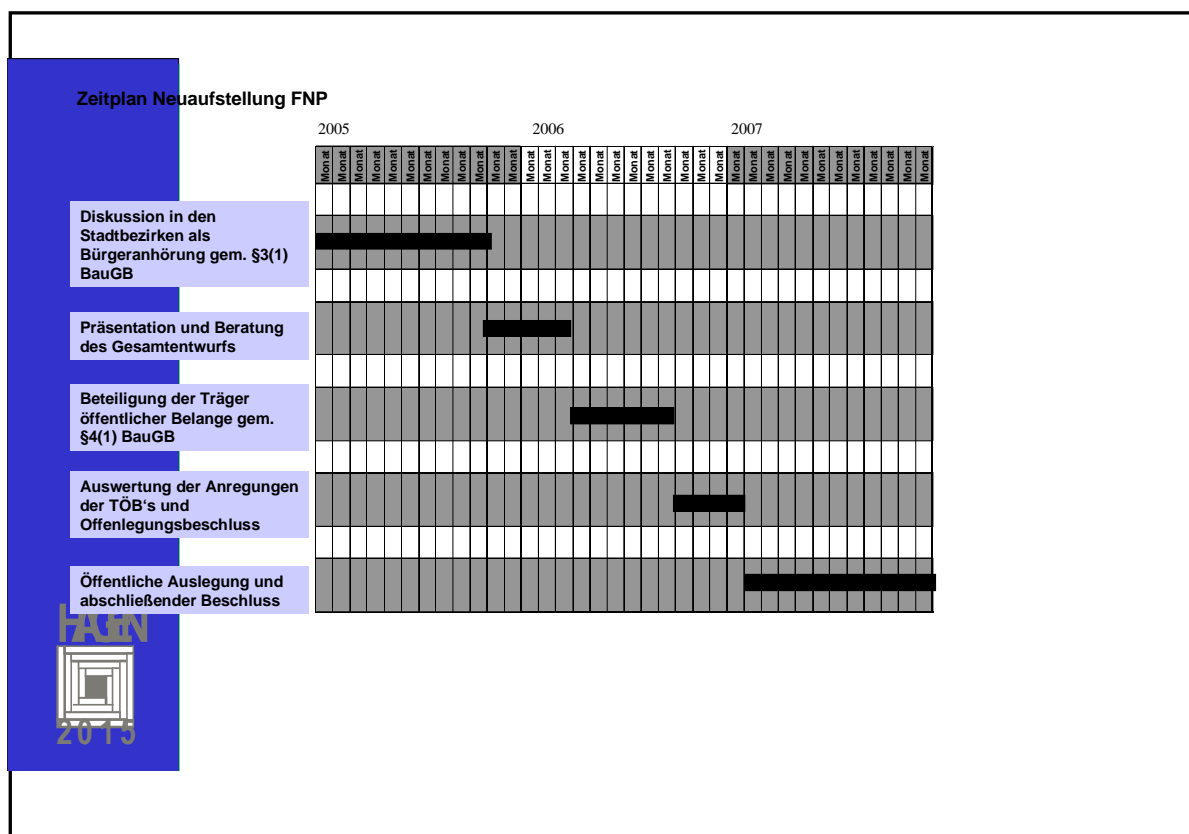
12.10.2004

Die Bezirksvertretungen und der Stadtentwicklungsausschuss nehmen den Ablaufplan zur Durchführung der vorgezogenen Bürgeranhörung im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes zur Kenntnis.

# Durchführung der vorgezogenen Bürgeranhörung im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes

## Beschlusslage

Der Rat hat am 11.12.2003 die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes beschlossen und die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Vorentwurfs beauftragt. Die Erarbeitung eines neuen Flächennutzungsplanes ist ein komplexes, mehrjähriges Planungsverfahren. Das nachstehende Schaubild soll den Ablauf und ein erstes grobes Zeitraster verdeutlichen.



Als erster Verfahrensschritt ist nach dem Baugesetzbuch die Öffentlichkeit zu beteiligen. Im Gesetz heißt es dazu: "Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung eines Gebietes in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben."

Um diesem Rechtsanspruch gerecht zu werden, sollen die Vorüberlegungen zum neuen Flächennutzungsplan vor Ort in allen Stadtbezirken diskutiert werden. Diese Auftaktveranstaltungen werden im ersten Halbjahr 2005 durchgeführt, wobei der Start im Januar in Hohenlimburg erfolgen soll. Als zweiter Bezirk wird Haspe folgen. Die anderen Bezirke folgen dann sukzessive.

## **BEGRÜNDUNG**

**Teil 3 Seite 2**

**Drucksachennummer:**

0682/2004

**Datum:**

12.10.2004

### Präsentation in den Stadtbezirken

Die bezirksbezogenen Inhalte des Flächennutzungsplanes sollen unter Berücksichtigung der gesamtstädtischen Belange mit den Bürgern vor Ort unter dem Stichwort „Stadtbezirkskonzepte“ diskutiert werden. Durch die Fokussierung auf die Stadtbezirks- und Ortsteilebene bieten diese Konzepte die Möglichkeit, auf die Besonderheiten und Potenziale der verschiedenen Bezirke in Hagen in angemessener Weise einzugehen und die Bürger zur Mitwirkung anzuregen. Dabei geht es darum, die für die Entwicklung der Stadtbezirke in den nächsten 10 bis 20 Jahren relevanten Rahmenbedingungen aufzuzeigen und die planerischen Entwicklungsmöglichkeiten darzustellen. Nicht alle Überlegungen können letztendlich in den Flächennutzungsplan als einen relativ abstrakten, gesamtstädtischen Plan übertragen werden. Die Stadtbezirkskonzepte bieten daher die Chance, alle für die Entwicklung des Bezirks wesentlichen Ideen und Ziele festzuhalten und daraus in einem späteren Schritt konkrete Umsetzungsmaßnahmen abzuleiten.

Die Vorüberlegungen der Verwaltung werden in einem Informationsschreiben den Bezirksvertretungen und dem Stadtentwicklungsausschuss vor der jeweiligen Bürgeranhörung zugestellt und im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. In einer Abendveranstaltung besteht dann für die Bürger Gelegenheit zur Erörterung und Diskussion der Planungen. Die Anregungen aus der Bürgerschaft werden von der Verwaltung aufgenommen, im Verfahren geprüft und den parlamentarischen Gremien zur Kenntnis gegeben. Nach der ersten Diskussionsrunde in den Stadtbezirken werden die Planungsinhalte aus den Stadtbezirkskonzepten in einen ersten Vorentwurf für den gesamtstädtischen Flächennutzungsplan eingearbeitet. Dieser Vorentwurf wird in einer zweiten Beteiligungsrunde in den Stadtbezirken vor Ort diskutiert werden.

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0682/2004

**Datum:**

12.10.2004

**Veröffentlichung:**

Ja  
Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

\_\_\_\_\_  
**Stadtkämmerin**

\_\_\_\_\_  
**Stadtsyndikus**

\_\_\_\_\_  
**Beigeordnete/r**

**Amt/Eigenbetrieb:**

61      Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen

**Gegenzeichen:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Anzahl:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_